

Ergänzung der Gefährdungsbeurteilung für den Vertrieb spezieller Druckprodukte zum Schutz vor Infektionen mit dem Coronavirus

Firma

Datum

Unternehmer/Unternehmerin:

Der betrieblichen Gefährdungsbeurteilung kommt in Zeiten von Corona besondere Bedeutung zu. Die Unternehmen müssen deshalb entsprechend der allgemeinen Gefährdungslage ein wirksames Hygienekonzept zur Eindämmung des Virus erarbeiten. Ziel muss es sein, Beschäftigte vor Ansteckung zu schützen und eine weitere Ausbreitung des Virus zu verhindern.

Stellt sich ein betriebliches Hygienekonzept als unzureichend heraus, können im Einzelfall einzelne Bereiche oder sogar ganze Betriebsteile geschlossen werden. Dies ist dann der Fall, wenn keine anderen Maßnahmen zur Vermeidung einer Ansteckung durch COVID-19 wirksam sind.

Mit dem „SARS-CoV-2-Arbeitsschutzstandard“ des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales (BMAS) wurden einige bereits aus dem öffentlichen Leben her bekannte Schutzmaßnahmen auch für den gewerblichen Bereich übernommen.

Es müssen folgende wirksame Maßnahmen zur Minderung einer Infektionsgefahr beachtet werden:

- Mindestens 1,5 Meter Abstand zu allen anderen Personen auch bei Gesprächen und in Pausen,
- Begrüßung ohne Körperkontakt,
- Husten- und Niesen in Einmal-Taschentuch oder Armbeuge, dabei von anderen Personen wegdehnen,
- Regelmäßiges und gründliches Händewaschen

Neben diesen allgemeinen Regeln müssen die Unternehmen auch darüber hinausgehende spezifische betriebliche Anforderungen in dem Hygienekonzept berücksichtigen und zur bestehenden Gefährdungsbeurteilung ergänzen. Nachfolgend finden sich spezielle Empfehlungen für Beschäftigte – sogenannte Service Merchandiser – von Verlagen, die spezielle Druckprodukte herstellen wie Grußkarten, Geschenkpapiere, -bänder und -verpackungen etc.

Organisation	ja	nein	Bemerkung/Maßnahme
Beschäftigte mit Kundenkontakt sind über die Infektionswege mit dem Corona-Virus informiert: <ul style="list-style-type: none"> • Tröpfcheninfektion, Schmierinfektion • Husten, Niesen, • Körperkontakt, • Nähe zu anderen Menschen. 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Es ist sichergestellt, dass auch Beschäftigte mit geringen Deutschkenntnissen die Informationen verstehen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Den Beschäftigten wird eine telefonische Beratung durch den Betriebsarzt angeboten. Hinweis: Insbesondere wichtig für Beschäftigte, die unter chronischen Atemwegserkrankungen (z. B. Asthma) oder Beeinträchtigungen des Immunsystems leiden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Es sind Zuständigkeiten und Ansprechpartner vor Ort telefonisch erfragt und festgelegt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

Ergänzung der Gefährdungsbeurteilung für den Vertrieb spezieller Druckprodukte zum Schutz vor Infektionen mit dem Coronavirus

<p>Vor Ortsterminen mit Kundenkontakt wird zuvor abgeklärt,</p> <ul style="list-style-type: none"> • ob sich dort Erkrankte oder infektionsverdächtige Personen befinden könnten und • ob eine Möglichkeit zum Händewaschen unter fließendem, warmem Wasser vorhanden ist. • Den Beschäftigten stehen die für ihre Arbeitsaufgaben erforderliche Persönliche Schutzausrüstung (PSA) sowie die erforderlichen Hygiene- und Hautmittel zur Verfügung. 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Direkte Kundenkontakte – auch zu den Besuchern der Filialen – auf ein Mindestmaß reduzieren, dabei immer Abstand halten (mindestens 1,5 Meter).	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Auf Händeschütteln sowie die Gegenzeichnung von Dokumenten wie z. B. Bestellungen verzichten.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Arbeiten werden so organisiert, dass in kleineren Räumen möglichst nur eine Beschäftigte oder ein Beschäftigter arbeitet.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Falls dies nicht möglich ist, werden die Arbeiten so organisiert, dass in kleineren Räumen möglichst der Arbeitsbereich von den Kunden abgetrennt ist.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Schmierinfektionen können grundsätzlich über das Berühren von kontaminierten Oberflächen auftreten. Daher ist Arbeitswerkzeug jeweils nur einem Beschäftigten zugeteilt. Vor dem Weiterreichen wird das Werkzeug gereinigt, dafür werden Möglichkeiten zur Verfügung gestellt. Bei zu bestückenden Regalflächen kann eine Reinigung mit Wasser und Seife oder aber mit einem Flächendesinfektionsmittel Abhilfe schaffen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Eine weitere Möglichkeit, Schmierinfektionen zu vermeiden, stellt das Tragen von Einmalhandschuhen dar, da man es üblicherweise vermeidet, sich mit Handschuhen in das Gesicht zu fassen. Falls Einmalhandschuhe eingesetzt werden, müssen die Beschäftigten insbesondere in dem korrekten Ausziehen von kontaminierten Handschuhen unterwiesen sein.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Es wird erfragt, ob vor Ort Seife und Handtücher vorhanden sind. Sollten keine Waschmöglichkeiten vorhanden sein, wird geeignetes Desinfektionsmittel zur Verfügung gestellt. Hinweis: Trotzdem kann das Mitführen von sauberen Papierhandtüchern und Seife sinnvoll sein.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Gründliches Händewaschen (mindestens 20 Sekunden) vor der Nahrungsaufnahme und vor/nach dem Toilettengang.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Die Mitarbeiter sind angehalten, sich am Ende des Einsatzes bzw. des Kundenbesuchs die Hände zu waschen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Die Innenräume der Firmenfahrzeuge sind regelmäßig zu reinigen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Die Beschäftigten sind in der korrekten Anwendung von Desinfektionsmitteln unterwiesen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

Ergänzung der Gefährdungsbeurteilung für den Vertrieb spezieller Druckprodukte zum Schutz vor Infektionen mit dem Coronavirus

Weitere Maßnahmen (z. B. Notfall- oder Pandemieplan):

Diese Gefährdungsbeurteilung ergänzt die betriebliche Gefährdungsbeurteilung. Sie wurde vor Beginn der Arbeiten erstellt, die Maßnahmen wurden umgesetzt und auf Wirksamkeit überprüft. Die Mitarbeiter sind unterwiesen.



Name des Arbeitsverantwortlichen

Datum, Unterschrift

